

Kleine Anfrage

des Abg. Stefan Teufel CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Wasserversorgung im Landkreis Rottweil

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist die Wasserversorgung im Landkreis Rottweil zwischen den Versorgern aufgeteilt?
2. Ist es in jüngster Zeit zu Engpässen aufgrund langer Trockenphasen gekommen und wie bewertet sie die Engpässe?
3. Wie stellt sich die Trinkwasserqualität im Landkreis Rottweil im Vergleich zu den anderen Landkreisen in Baden-Württemberg dar?
4. Wie hat sich die Wasserqualität im Laufe der Jahre entwickelt?
5. Wie hoch ist der Anteil der noch nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Bevölkerung im Landkreis Rottweil?
6. Wie haben sich die Trinkwasserpreise in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

20. 10. 2020

Teufel CDU

Begründung

Die Versorgung mit hochqualitativem Trinkwasser ist eines der wichtigsten Ziele im Sinne der Bevölkerung. Die Kleine Anfrage soll die Trinkwasserqualität und mögliche Herausforderungen diesbezüglich für den Landkreis Rottweil abfragen.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 30. November 2020 Nr. 0141.5/ beantwortet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im Einvernehmen mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie ist die Wasserversorgung im Landkreis Rottweil zwischen den Versorgern aufgeteilt?

Die öffentliche Wasserversorgung wird im Landkreis Rottweil im Wesentlichen von den Gemeinden selbst betrieben. Des Weiteren bestehen fünf Zweckverbände Wasserversorgung mit Sitz im Landkreis. Teilweise wird von den Gemeinden oder den Zweckverbänden auch Wasser vom Zweckverband Bodenseewasser oder Zweckverbänden aus umliegenden Landkreisen bezogen.

2. Ist es in jüngster Zeit zu Engpässen aufgrund langer Trockenphasen gekommen und wie bewertet sie die Engpässe?

Es kam in jüngster Zeit zu keinen Engpässen.

3. Wie stellt sich die Trinkwasserqualität im Landkreis Rottweil im Vergleich zu den anderen Landkreisen in Baden-Württemberg dar?

Die Länder berichten dem Bund jährlich Daten zur Trinkwasserqualität für Wasserversorgungsgebiete, in denen im Durchschnitt täglich mindestens 10 m³ Wasser verteilt oder mindestens 50 Personen versorgt werden. Die jährlichen Trinkwasserberichte werden alle drei Jahre zu einem Bericht über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch in Deutschland zusammengefasst. Die aktuellen Berichte, getrennt für große und kleinere Wasserversorgungsanlagen, sind auf der Homepage des Umweltbundesamts veröffentlicht und berücksichtigen derzeit noch die Berichtsjahre 2014 bis 2016. Die Berichte über die drei Nachfolgejahre sollen bis zum Jahresende 2020 veröffentlicht werden.

Die gemeldeten Daten zeigen, dass das Trinkwasser in Deutschland von guter bis sehr guter Qualität ist. Bei den meisten mikrobiologischen und chemischen Qualitätsparametern hielten über 99,9 % der untersuchten Proben die gesetzlichen Anforderungen ein. Treten bei der Trinkwassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung Beeinträchtigungen aufgrund technischer Störungen oder umweltbedingter Einflüsse auf, sind die damit verbundenen Überschreitungen von Grenzwerten beziehungsweise Anforderungen in den allermeisten Fällen spontan und nur sehr kurzzeitig. Das bedeutet, dass bereits eine erste Wiederholungsuntersuchung den Erstbefund nicht bestätigen kann. Andernfalls lassen sich die Beeinträchtigungen durch geeignete Abhilfemaßnahmen binnen weniger Tage oder Wochen abstellen.

Diese allgemeinen Ausführungen gelten genauso auch für die Qualität des Trinkwassers im Landkreis Rottweil. Abweichungen, beispielsweise die Nichteinhaltung von Grenzwerten, kommen nur sehr vereinzelt vor, zum Beispiel im Jahr 2019 im Landkreis Rottweil nur in einem einzigen Fall. Im Jahr 2020 gab es drei Fälle, wobei in zwei Fällen der Grund für die minimale Grenzwertüberschreitung im Rahmen der Ursachenermittlung den Materialien der Probenahmestelle zugeordnet werden konnte.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

4. Wie hat sich die Wasserqualität im Laufe der Jahre entwickelt?

Die Trinkwasserqualität im Landkreis Rottweil stellt sich überwiegend sehr gut dar. Eine negative Entwicklung im Laufe der letzten Jahre, zum Beispiel bedingt durch den Klimawandel, ist nicht erkennbar.

5. Wie hoch ist der Anteil der noch nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Bevölkerung im Landkreis Rottweil?

Die Daten zum Anschlussgrad an die öffentliche Wasserversorgung sind auf der Seite des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg öffentlich einsehbar (<https://www.statistik-bw.de/>).

Im Jahr 2019 betrug der Anteil der nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Bevölkerung im Landkreis Rottweil 1,3 %. Dies entspricht rund 1.800 Einwohnerinnen und Einwohnern. Dieser Teil der Bevölkerung wird aus etwa 750 dezentralen Wasserversorgungsanlagen versorgt. Der Anteil auf Landesebene liegt bei 0,4 %. Der vergleichsweise hohe Anteil im Landkreis Rottweil ist ein Indikator für ländliche Siedlungsstrukturen und anspruchsvolle Topographie, die oft einem Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung entgegensteht. Besonders hoch ist Anteil der nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner in den beiden Schwarzwald-Gemeinden Schenkenzell (16,2 %) und Lauterbach (23,9 %).

6. Wie haben sich die Trinkwasserpreise in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?

Verbrauchsabhängige Gebühren: In allen Gemeinden sind die verbrauchsabhängigen Gebühren in den letzten zehn Jahren angestiegen, zum Teil nur einmalig, zum Teil in mehreren Stufen. Den stärksten Anstieg mit einer Verdopplung hat die Gemeinde Deißlingen zu verzeichnen, allerdings handelt es sich hierbei sowohl 2010 als auch 2020 um die niedrigsten Gebühren im Landkreis. Die höchsten Gebühren weist die Gemeinde Lauterbach auf. Die Spanne beträgt 2010 0,86 bis 2,84 €/m³ und 2020 1,77 bis 2,94 €/m³.

Grundgebühr: Bis auf zwei Gemeinden ist die Grundgebühr in den vergangenen zehn Jahren überall angestiegen. In den zwei Gemeinden war die Senkung sehr moderat. Den stärksten Anstieg weist die Stadt Schiltach auf (2010: 6,48 €/a, 2020: 38,52 €/a). Die Spanne zwischen den Gemeinden ist sehr groß. Sie beträgt 2010 0 bis 80,88 €/a und 2020 4,62 bis 128,40 €/a.

Untersteller

Minister für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft

Abbildung 1: Trinkwassergebühren in den Gemeinden des Landkreises Rottweil von 2010 bis 2020^{*)} (Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg)

Name	Verbrauchsabhängige Gebühren (EUR/Kubikmeter) und Grundgebühren (EUR/Jahr)											
	2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	EUR/m³	EUR/a	EUR/m³	EUR/a	EUR/m³	EUR/a	EUR/m³	EUR/a	EUR/m³	EUR/a	EUR/m³	EUR/a
Aichhalden	1,71	7,68	1,71	7,68	1,71	7,68	1,71	7,68	1,71	7,68	1,71	7,68
Bösingen	1,82	3,60	1,82	3,60	1,93	4,68	1,98	4,68	1,98	4,68	1,98	4,68
Dietingen	2,14	19,20	2,14	19,20	2,14	19,20	2,14	19,20	2,14	19,20	2,14	19,20
Dornhan, Stadt	1,74	44,88	1,95	44,88	1,95	44,88	2,08	44,88	2,27	44,88	2,42	44,88
Dunningen	1,71	–	1,71	–	1,71	–	1,71	–	1,71	–	1,82	–
Epfendorf	2,14	19,20	2,14	19,20	2,14	19,20	2,14	19,20	2,14	19,20	2,14	19,20
Hardt	2,03	77,04	2,03	89,88	2,14	89,88	2,14	89,88	2,25	89,88	2,25	89,88
Lauterbach	2,84	43,32	2,84	43,32	2,84	43,32	2,84	43,32	2,84	43,32	2,84	43,32
Oberndorf am Neckar, Stadt	2,46	38,52	2,51	38,52	2,51	38,52	2,68	38,52	2,68	38,52	2,68	38,52
Rottweil, Stadt	2,01	60,00	2,01	64,20	2,01	64,20	2,05	66,00	2,05	66,00	2,05	66,00
Schenkzell	1,93	64,20	1,93	64,20	2,03	64,20	2,03	51,36	2,03	51,36	2,03	51,36
Schiltach, Stadt	2,03	6,48	2,35	6,48	2,57	6,48	2,78	6,48	2,78	6,48	2,78	6,48
Schramberg, Stadt	1,80	80,88	1,80	80,88	1,80	80,88	1,80	80,88	1,95	80,88	1,95	80,88
Sulz am Neckar, Stadt	1,75	45,96	1,75	45,96	1,75	45,96	2,10	45,96	2,10	45,96	2,10	45,96
Villingendorf	2,03	17,28	2,14	17,28	2,25	17,28	2,25	17,28	2,25	17,28	2,25	17,28
Vöhringen	2,08	39,36	2,08	39,36	2,33	45,72	2,33	45,72	2,33	45,72	2,33	45,72
Wellendingen	1,77	38,52	1,98	38,52	2,14	38,52	2,19	38,52	2,19	44,88	2,41	44,88
Rottweil	2,18	26,16	2,18	26,16	2,27	25,68	2,27	25,68	2,27	25,68	2,49	25,68
Fluorn-Winzeln	2,09	10,32	2,14	16,68	2,51	16,68	2,51	16,68	2,51	16,68	2,51	16,68
Eschbronn	2,14	13,08	2,14	12,84	2,14	12,84	2,14	12,84	2,21	12,84	2,21	12,84
Deißlingen	0,86	6,48	1,18	9,60	1,18	19,20	1,18	19,20	1,18	19,20	1,18	19,20

*) Jeweils am 1. Januar; einschließlich Mehrwertsteuer.

Datenquelle: Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte.